



Ihr Weg zum Kundenportal

Wichtige Tipps zur Nutzung der digitalen AWZ-Plattform

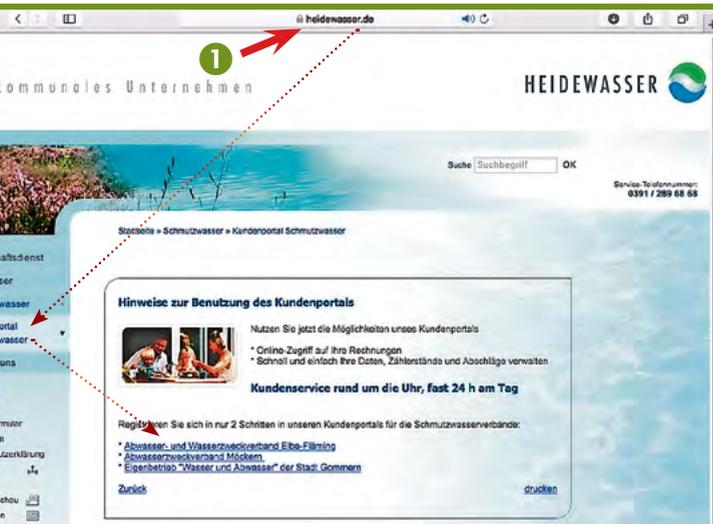
Das Kundeportal des AWZ wird in diesem Jahr überarbeitet. Komfortabler, besser zu erreichen und insgesamt attraktiver soll es werden, so der Plan. Denn immer wieder haben Kunden Fragen – an dieser Stelle geht die WAZ auf die häufigsten Anfragen ein.

1 Wo finde ich mein AWZ-Kundenportal überhaupt? Es gibt zwei Wege zu Ihrem Kundenportal: → www.heidewasser.de → Button „Schmutzwasser“ auf der linken Seite → das Kundenportal öffnet sich → Link „Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming“ klicken

→ Über die Direkteingabe der Adresse <https://kundenportal.heidewasser.de/awz>

Ich möchte mich ins Portal einloggen, mein Passwort wird aber abgelehnt. Vermutlich haben Sie auf der Seite www.heidewasser.de unten links auf „Login“ geklickt. Dies ist nicht der Zugang zum Kundenportal. Folgen Sie stattdessen den unter 1. beschriebenen Weg.

2 Wie registriere ich mich im Kundenportal? Klicken Sie im Menü rechts oben auf „Registrierung“ und folgen Sie den Bildschirmweisungen.



Legen Sie sich diese Daten bereit:

- Kundennummer
- Zählernummer
- E-Mail-Adresse

Wie kann ich meine neue E-Mail-Adresse für das Login ändern? Loggen Sie sich mit Ihrer alten E-Mail-Adresse ein. Aktualisieren Sie dann links im Menü unter „Zugangsdaten ändern“

Ihre E-Mail-Adresse.

3 Und wenn ich mein Passwort vergessen habe? Rufen Sie das Kundenportal auf, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken dann auf „Passwort vergessen“. Sie bekommen dann eine E-Mail mit einem Link, der sieben Tage gültig ist. Über diesen Link können Sie ein neues Passwort für den Login festlegen.

Ich habe mehrere Kundennummern. Kann ich sie alle unter einer Anmeldung registrieren?

Ja. Gehen Sie wie folgt vor:

- Loggen Sie sich ein.
- Klicken Sie im Menü auf „Kundendaten“.
- Im Reiter „Adresse“ klicken Sie im Abschnitt „Kundenverwaltung“ auf „Hinzufügen“.
- Geben Sie hier die Kundennummer und eine dazugehörige Rechnungs- oder Zählernummer an.

Um zwischen Ihren registrierten Kundennummern hin- und her zu wechseln, klicken Sie links im Menü auf die Schaltfläche mit der angezeigten Kundennummer.

Ist meine Verbindung zum Kundenportal sicher?

Ja, wir bieten Ihnen eine gesicherte HTTPS-Verbindung und eine Datenadministration, die den aktuellen Datenschutzstandards entspricht.

EDITORIAL

Ein guter Tropfen für Groß und Klein



Foto: SPREE-PR/Reisch

Liebe Leserinnen und Leser,

zu jedem Gift ein Glas Wasser, meinte neulich eine Bekannte. Der Spruch taugt als Vorsatz für 2019, auch wenn er sicher keinen Kater verhindert. Vielleicht lässt der eine oder andere aber stattdessen ein Gläschen Sekt oder den zweiten Nachschlag am Büffet weg. Doch nicht nur uns Erwachsenen sollte der Griff zum Wasserglas zur Routine werden. Damit auch unsere Kinder gem und oft Wasser trinken, unterstützen wir weiter den Bau von Trinkbrunnen in Schulen und Kindergärten. Zu unserem 25-jährigen Jubiläum konnten wir dafür 4.200 Euro an Spenden einsammeln – danke an alle Spender! Unser Aufsichtsrat hat den Betrag auf 6.000 Euro aufgerundet – so können wir den Bau von sechs Trinkbrunnen unterstützen. Denn Sie wissen ja: Unser Wasser hat eine hervorragende Qualität und einen konkurrenzlosen Preis – kein Wasser aus der Flasche kann da mithalten. In diesem Sinne: Lassen Sie es sich schmecken!

Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin
der Heidewasser GmbH

LANDPARTIE

Zu Ehren eines großen Musikers

Er schuf Festkantaten und Serenaten für die Hochzeit und zu Geburtstagen der Zarin Katharina die Große. Seine Musik erklang 36 Jahre am Zerbst Fürstenhof. 1722 kam Johann Friedrich Fasch nach Zerbst/Anhalt und komponierte hier bis zu seinem Tod festliche Orchestermusik, Kammermusik und zahlreiche Kirchenkantaten. Bereits zum 15. Mal finden in Zerbst zu seinen Ehren die Internationalen Fach-Festtage statt. Vom 11. bis 14. April 2019 würdigt die Stadt den Komponisten mit einem Festakt, Konzerten, Ausstellungen und Tagungen.



Hille Perl ist eine Meisterin an der Viola da Gamba. Sie gibt auf den Fasch-Festtagen in Zerbst/Anhalt ein besonderes Konzert.

Am Sonnabend, 13. April, gibt das Ensemble Hille Perl & Friends ab 16 Uhr ein Kammermusikonzert im Rathaussaal der Stadt unter dem Titel „Die musikalische Nachbarschaft des Herrn Fasch oder: Ein vergnügliches Concerto auf fünf Instrumenten“. Zu Gehör gebracht werden Werke von Fasch, Krieger, Telemann und Abel.

» Was?

Internationale Fasch-Festtage
Wann? 11. bis 14. April 2019
Karten, Programm und Infos:
www.fasch.net

Gewinner des Winterrätsels

Eiskalt abgesehen

750 Leser haben das WAZ-Winterrätsel geknackt und mit ihrem Lösungswort „Eiskristall“ an der Verlosung von 3x100 Euro teilgenommen. Gezogen wurden die Gewinner **Alexandra Thiele aus Zerbst, Heiderose Storbeck aus Ivenrode und Rainer Baitinger aus Haldensleben.** Herzlichen Glückwunsch allen drei Rätselkönigen!

EXKLUSIV

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG hinterfragt 5-Punkte-Plan der Bundesregierung gegen Plastikmüll

Zur Sache, Frau Ministerin!

Nicht weniger als eine Trendwende im Umgang mit Plastik will Bundesumweltministerin Svenja Schulze in Deutschland einleiten. Dafür hat sie einen 5-Punkte-Plan mit entsprechenden Maßnahmen vorgelegt, die u. a. zum Trinken von mehr Leitungswasser anregen sollen. Das hört die kommunale Wasserwirtschaft gern, betont sie doch die einzigartige Qualität ihres Lebensmittels Nr. 1 seit jeher. Zudem ist Wasser aus dem Hahn nicht nur der am besten kontrollierte, sondern auch der ökologischste Durstlöcher. Über ihre Bemühungen gegen überflüssiges Plastik sprachen wir mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze.

Warum kommt die Einsicht der Politik so spät? Das Bundesumweltministerium verweist schon seit Jahren auf die hohe Qualität und Sicherheit unseres Trinkwassers. Wir müssen unsere Gewässer schützen, um diese Qualität auch ohne eine aufwendige Aufbereitung zu erhalten. Dazu kommen die Vorteile beim Ressourcen- und Klimaschutz. Hier ist unser Leitungswasser einfach unschlagbar gut. Und darauf sollte man hinweisen.

Sie schlagen eine Mischung aus gesetzlichen und freiwilligen Maßnahmen zur Vermeidung von überflüssigem Plastik vor. Warum sollte ein Bürger freiwillig auf praktische Plastikprodukte verzichten? Es geht um überflüssige Plastikprodukte, nicht um praktische. Ich habe jetzt mit meinen Kollegen aus der ganzen EU ein europaweites Verbot von überflüssigem Einweg-Plastik

» Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant. «

beschlossen, also von Plastikgeschirr oder Plastikstrohhalm. Dafür gibt es gute Alternativen, vor allem Mehrweg. Bei den Plastiktüten hat unsere freiwillige Vereinbarung mit dem Handel übrigens hervorragend funktioniert. Dieses Modell will ich jetzt auf weitere Verpackungen im Handel ausweiten. Warum müssen eine Gurke oder ein Apfel in Folie eingeschweißt sein? Darüber werde ich mit dem Handel und den Herstellern

reden. Ziel ist, dass wir mehr überflüssiges Plastik vermeiden.

Nichts ist schwieriger als Gewohnheiten zu ändern. Wo und wie könnte bzw. möchte die Regierung Druck ausüben? Beim Handel spüre ich eine große Bereitschaft, etwas zu verändern. Die merken ja auch, dass das Umweltbewusstsein bei ihrer Kundschaft wächst. Was die Bürgerinnen und Bürger angeht, kommt es darauf an, dass die umweltfreundliche Wahl auch die leichte Wahl ist. Hier gilt es, für Alternativen zu sorgen. Strohhalme kann man auch als schickes Mehrwegprodukt aus Glas anbieten oder aus Apfeltrester zum späteren Verzehr. Und bei manchen Ideen reicht es, sie einfach auszusprechen: Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant.

Welche Alltagslösungen für ein Leben mit weniger Plastik sind aus Ihrer Sicht am realistischsten und kurzfristig umzusetzen? Die Mehrweg-Einkaufstasche statt die Einwegtüte, der gezielte Griff zu unverpacktem Obst und Gemüse, der eigene



Svenja Schulze Foto: BMU/Sascha Hilgers

Mehrwegbecher für den Coffee-to-go oder der Getränkekauf in Mehrwegflaschen, um nur einige Beispiele zu nennen. Abfallvermeidung lebt vom Mitmachen!

Das Entfernen von Mikroplastik aus dem Schmutz- und Niederschlagswasser stellt Abwasserverbände vor immer größere Herausforderungen. Auf welche Unterstützung dürfen die kommunalen Entsor-

ger Ihrerseits hoffen? Wir stehen noch am Anfang und lassen derzeit die verschiedenen Eintrittspfade und Vermeidungsmöglichkeiten prüfen, erst danach kann man über konkrete Maßnahmen sprechen. Auch hier geht es darum, möglichst weit vorne in der Kette anzusetzen und nicht erst bei der Kläranlage. Wo Maßnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswasserbehandlung notwendig werden, sind im Grundsatz die Bundesländer und Kommunen zuständig.

Reicht die Bundesregierung auch Geld aus – beispielsweise für die Errichtung von öffentlichen Trinkwasserspender in Städten? Das würde doch Ihre Kampagne „Nein zur Wegwerfgesellschaft“ befeuern. Ja, wir finden das gut. Aber dafür braucht es keine Bundesmittel. Viele Kommunen betreiben schon heute öffentliche Trinkwasserspender und es werden sicher noch mehr. Die Vereinten Nationen haben gerade die Wasserdekade ausgerufen, das ist doch ein schöner Anlass, sich mit einem neuen Trinkwasserspender daran zu beteiligen.



Multimedia
Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Nicht Wegwerfen!
Fragen und Antworten zum 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling.

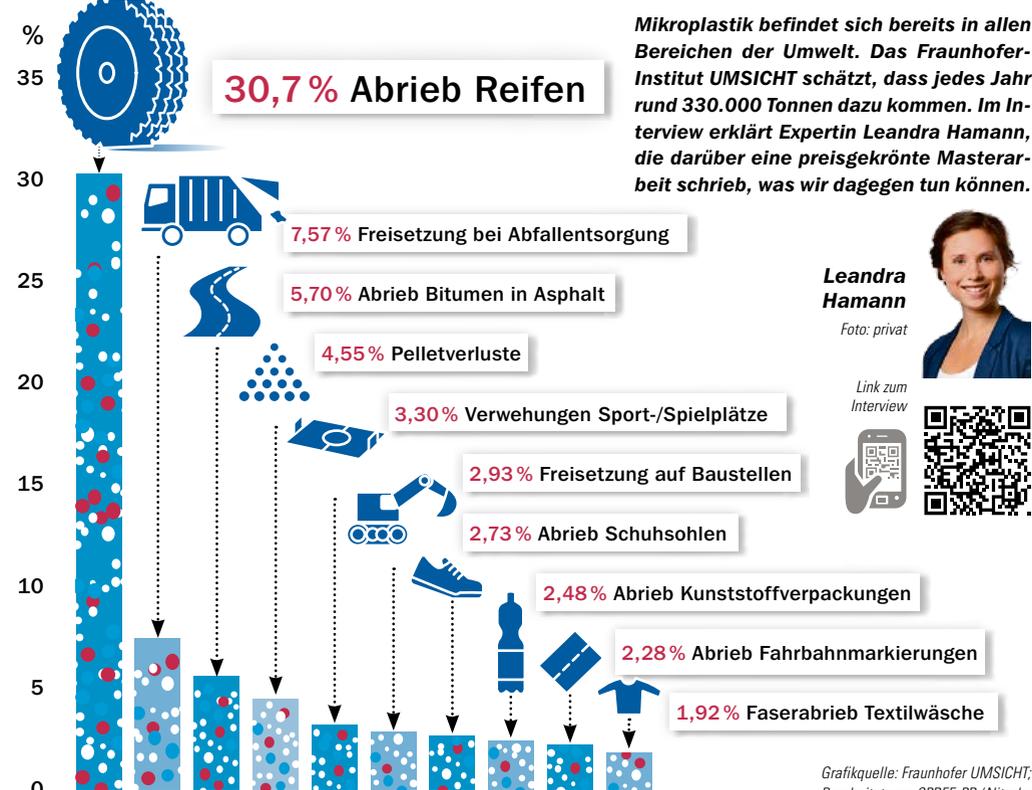
Kreatives Sachsen-Anhalt
In der Hochschule Magdeburg-Stendal entstehen innovative und preisgekrönte Ideen zur Trinkwasseraufbereitung.

Knochenjob Kanalarbeiter
In manchen Ländern ist Kanalreinigung oft noch Handarbeit. Ein eindrucksvoller Bericht der Deutschen Welle aus Indien.

Wir in den Social Media
@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Woher stammt das Mikroplastik in unserer Umwelt?*

* Quelle: Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT für die Studie „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik“



Die häufig in den Medien erwähnte Ursprung „Kosmetik“ kommt in den UMSICHT-Berechnungen auf Platz 17 und ist daher eine der kleineren Quellen von Mikroplastik in der Umwelt.

KOMMENTAR

Wort – und Tat?

Das die Bundesregierung das wichtige Thema „Vermeidung von Plastik“ anpackt, ist absolut begrüßenswert! Ein wichtiger Baustein dabei: unser Trinkwasser. Niemand muss in Deutschland für zu Hause Wasser in Flaschen kaufen. Man kann es einfach aus dem Hahn zapfen, argumentiert die Berliner Politik treffend. Auch unterwegs funktioniert das gut mit wieder befüllbaren Trinkflaschen, so die Ministerin. Ihr Ziel: „In den Städten soll es überall gut erreichbar Nachfüllstationen für Wasserflaschen geben.“ Diesem richtigen Ansatz müssen jetzt aber auch Taten folgen. Hier kneift die Ministerin. Sie macht NICHT das Portmonnaie auf, sondern meint: „Dafür braucht es keine Bundesmittel.“ Diese Zeche zahlen am Ende also wieder unsere kommunalen Wasserbetriebe – überall im Land.

Alexander Schmeichel,
Redakteur

Sie sind absolute Spezialisten, teilweise sogar Weltmarktführer in ihren jeweiligen Nischen – die Hidden Champions. In einer vierteiligen Serie stellen wir diese relativ unbekannte Firmen aus Sachsen-Anhalt vor, die in ihrer Branche längst zu den Top-Unternehmen zählen.

DIE FRÖSTIGE TECHNOLOGIE AUS SACHSEN-ANHALT

Bitterfelder Hersteller von Kältekammern ist Weltmarktführer

Bislang war der kälteste Ort in Deutschland der Funtensee im Berchtesgadener Land. Dort wurde 2001 ein Kälterekord von minus 45,9°C gemessen. Doch mittlerweile kann ein Ort diese frostigen Temperaturen sogar noch unterbieten, das Solar Valley in Bitterfeld-Wolfen!

Die Luft ist eisig, der Atem gefriert zu einer feinen Schneewolke. Hier drinnen ist es minus 85°C kalt, viermal kälter als in einer herkömmlichen Gefriertruhe. Die etwa ein Quadratmeter große Kammer, die in Bitterfeld produziert wird, ist nicht für das Einfrieren von Spinat und Pizza entwickelt, sondern für die Gesundheit des Menschen. Enrico Klauer, der Geschäftsführer des Herstellers MECOTEC GmbH, erklärt seine Erfindung: „Die Ganzkörperkältetherapie wurde in den 80er Jahren von dem Japaner T. Yamauchi zur Behandlung der Rheumatischen Arthritis entwickelt, die tiefen Temperaturen wurden durch Stickstoff erzeugt. In den 90er Jahren begann ich an der ersten rein elektrisch betriebenen Kältekammer zu tüfteln.“ Das nötige Know-how erlangte er bei der Ausbildung zum Kältetechniker in Leuna, danach arbeitete er bei einem Kühltechnik-Hersteller in Bielefeld. Hier kam er zum ersten Mal mit der sogenannten Kryotechnik – der Tieftemperaturentechnik – in Berührung. Gemeinsam mit einem Medizinprofessor entwickelte Klauer daraufhin die erste Kältekammer in Deutschland. 2006 gründete er MECOTEC in Baden-Württemberg. Doch bald wurde es in Pforzheim zu eng für das junge Unternehmen, und so entschied sich der gebürtige Zeitzer zur Rückkehr in die heimischen Gefilde.

Zurück in die Heimat

Sowohl private als auch wirtschaftliche Faktoren spielten hierbei eine Rolle. Das Solar Valley, der Ort, der sich in den 2000er Jahren so rasant entwickelte und nach der Photovol-

taik-Krise ins Wanken geriet, bot ausreichend Platz für frische Ideen und neue Geschäftsfelder. Auch das Land Sachsen-Anhalt zeigte sich entzückt über die Ansiedlung des Unternehmens und beteiligte sich mit einer Förderung. Mehr als drei Millionen Euro investierte die Firma selbst in den neuen Standort. Statt Solaranlagen werden in den Werkhallen nun Kältekammern produziert. „Wir fertigen alle Teile selbst“, erzählt Klauer nicht ohne Stolz. „Unsere Produkte gibt es als Ein-, Zwei- und Dreiraumkammern. Die großen Modelle erreichen Temperaturen von minus 125°C.“ Der Aufenthalt in der eisigen Umgebung ist relativ kurz. „Länger als maximal drei Minuten bleibt man dort nicht drin“, erklärt

der Entwickler. In dieser Zeit reagiert der Körper auf die extreme Kälte mit einer Art Schockzustand. Verlässt man dann die Kammer, weiten sich alle Gefäße schlagartig und durchfluten den Körper mit Blut. Leistungssportler sorgen mit dieser Therapie für eine schnelle Regeneration. Die deutsche Fußballnationalmannschaft kennt die positiven Wirkungen schon längst. Auch in anderen medizinischen Bereichen oder der Kosmetik kommt die eisige Technik zum Einsatz.

Von Bitterfeld in die Welt

„80 Prozent unserer Kammern werden exportiert, sie werden für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt. Unsere Technik ist so vielseitig einsetzbar.“ Der kalte Exportschlager aus Sachsen-Anhalt ist mittlerweile auf dem gesamten Globus verteilt. Von den USA nach Mexiko über Russland bis nach Australien, die Kältekammer verkauft sich in aller Welt.

Leicht bekleidet betritt man die Kältekammer, kleine Cardioeinheiten unterstützen den Effekt.

Fotos(2): MECOTEC



Wie eine Sauna, nur andersherum



Medizin Hierfür wurde die Ganzkörperkältetherapie einst entwickelt. Bei Patienten mit rheumatischer Arthritis soll sie für Linderung sorgen. Bei Neurodermitis wird die Therapie eingesetzt um Juckreiz zu mildern, obendrein regt es die Haut zur Neubildung an. Auch bei psychischen Erkrankungen, wie Schlafstörung oder Burn-Out, kommt die Kältetherapie zum Einsatz.



Sport Der Sport verhalf den Kältekammern zum Siegeszug. Spitzensportler aus dem amerikanischen Basketball und Football, australische Rugbyspieler, oder auch unsere heimischen Fußball- und Leichtathletikstars schätzen die regenerative Wirkung der Kältetherapie. Das schnelle Runterkühlen nach einem Wettkampf soll außerdem die Leistungsfähigkeit steigern. Na dann, Sport frei!



Anwendungsgebiete der Ganzkörperkältetherapie

Kosmetik Auch die Schönheitsindustrie hat den Frost für sich entdeckt. Die Kältekammern sagen Fettzellen und Fältchen den Kampf an. Auch Narben werden mit Frost behandelt. Die niedrigen Temperaturen wirken dabei entzündlich. Die schönen Supermodels kennen und nutzen diese Geheimwaffe bereits für ihr strahlendes Aussehen.

Geplante Trinkwasser-Baumaßnahmen 2019 – Heidewasser GmbH

- VG Haldensleben**
- Ivenrode, OD L 42**
Erneuerung der TWL in der Ortsdurchfahrt L 42, 2. BA
- Lockstedt, Kirchstraße**
Erneuerung 245m TWL in der Kirchstraße
- Calvörde, Weingärten**
Erneuerung 320m TWL in den Weingärten
- Weferlingen, Oebisfelder Straße**
Erneuerung TWL in der Oebisfelder Straße
- Weferlingen, Geschwister-Scholl-Straße**
Erneuerung von 250m TWL in der Geschwister-Scholl-Straße
- VG „Burger Land“**
- Woltersdorf, Bruchweg**
Entflechtung von Hausanschlüssen im Bruchweg
- Grabow, K 1006**
Umverlegung und Erneuerung von 20m TWL in der K 1006
- Eigenbetrieb Gommern**
- Gommern, Knickstraße**
Erneuerung von ca. 600m TWL in Gommern, Knickstraße (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit dem Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern)
- Stadt Zerbst/Anhalt**
- Zerbst, Käperstraße OD K 1258**
Erneuerung von 200m TWL in der Käperstraße zwischen Friedensallee und Gartenstraße (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit Landkreis ABI, Stadt Zerbst und AWZ Elbe-Fläming)
- VG Wörlitz-Oranienbaum-Vockerode**
- Wörlitz, Bahnhofstraße**
Erneuerung TWL in der Bahnhofstraße, 2. + 3. BA (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Stadt Oranienbaum – Wörlitz)



Legende: TWL = Trinkwasserleitung, BA = Bauabschnitt

Alles in einer Hand Nutzen Sie die Vorteile des Heidewasser-Kundenportals

Dicke Abrechnungsordner pflegen, Karten ausfüllen, Bescheide per Hand vergleichen – das gehört bei Kunden der Heidewasser GmbH der Vergangenheit an. Zumindest für jene, die das moderne Kundenportal des Unternehmens nutzen.

Seit zwei Jahren ist das Kundenportal nun online. Und knapp jeder Dritte ist bereits darauf umgestiegen, wenn es um die Übertragung der Zählerstände geht. „Unsere Kunden erwarten von uns einen bequemen und umfassenden Zugang zu Informationen, und das rund um die Uhr – mit unserer Plattform auf www.heidewasser.de haben wir diese Möglichkeit geschaffen“, erklärt Virginia Köhler.

Abschläge selbst ändern
Die Leiterin Kundenservice bei der Heidewasser GmbH macht deutlich, dass das Portal aber weit mehr bietet als eine Oberfläche zur jährlichen Eingabe der Zählerstände. So haben alle Trinkwasserkunden Zugang zu sämtlichen relevanten Daten wie Verträge, Tarife, ältere Zählerstände und Adressdaten. Sie können Abschläge ändern, Rechnungen herunterladen und ihr Verbrauchsverhalten über die Jahre beobachten. Kunden mit mehreren Verbrauchsstellen bekommen über das Portal einen Gesamtüberblick. Mieterabrechnungen werden damit transparenter.

Kosten werden gesenkt
„Wichtig für unsere Kunden ist dabei die Sicherheit. Wir verschlüsseln die Daten nach aktuellem Standard. Deshalb möchte ich betonen: Wenn in der Maske zu lesen ist, dass die Daten übertragen wurden, kann der Kunde auch darauf vertrauen“, sagt Virginia Köhler. Denn nach wie vor entsteht den Mitarbeitern recht hoher Aufwand durch Anrufer, die sich per Mail oder Telefon vergewissern, dass etwa die Zählerstände auch wirklich gesendet wurden.

Insgesamt wirkt sich das Kundenportal bereits spürbar auf den Verwaltungsaufwand aus. Wenn jeder Kunde einfache Vorgänge selbst eingibt, spart das den Mitarbeitern im Kundenservice und in der Abrechnung mit Blick auf die 34.600 Trinkwasseranschlüsse erheblich Zeit. Und nicht zuletzt Papier, Porto- und Druckkosten – für die Heidewasser GmbH, ein 100 Prozent kommunales Unternehmen, das nicht auf Gewinnmaximierung aus ist, ein wichtiger Aspekt. Gut für Kunden: Die gewonnene Zeit nutzen die Mitarbeiter für die telefonische Beratung etwa bei vertragsrelevanten Fragen.

Immer mehr zufriedene Nutzer
Die Zahl der zufriedenen Nutzer des Kundenportals steigt – das zeigt sich nicht zuletzt in deren Kommentaren. Das Angebot punktet in Sachen Zuverlässigkeit, Komfort, Nutzen, einfacher Handhabung und ständiger Verfügbarkeit. Und es soll noch attraktiver werden: Geplant sind Seiten, die über rechtliche Grundlagen und Satzungen aufklären sowie die Möglichkeit, Änderungsmitteilungen persönlicher Daten zu hinterlegen. Von Kunden gewünscht werden zudem die Einsicht in Verträge und Downloadmöglichkeiten für steuerrelevante Unterlagen, erklärt Virginia Köhler. „Wir entwickeln das Portal weiter, damit wir unseren Kunden genau das an die Hand geben können, was sie von ihrem Trinkwasserversorger erwarten.“



Foto: SPREE-PR/Paisch

Mit dem Kundenportal der Heidewasser GmbH gehören viele Papierformulare und handschriftliche Auskünfte der Vergangenheit an. Sie haben damit stets alle Ihre Daten im Überblick.

Bischofswald in Kürze zentral angeschlossen

Die Anbindung von sechs Grundstücken in Bischofswald an die zentrale Trinkwasserversorgung ist fast abgeschlossen. Dazu mussten 1.040 Meter Leitung verlegt werden. Anbindepunkt ist die Versorgungsleitung der Heidewasser GmbH von Altenhausen über Hörsingen nach Weferlingen.

Da die Trasse durch ein Naturschutzgebiet führt, wurde die Leitung grabenlos verlegt. Nach dem Anschluss aller Häuser muss nun noch eine Druckerhöhungsstation direkt am Anbindepunkt in Betrieb genommen werden, damit das Wasser auch zuverlässig bis zu den Kunden gelangt. Anschließend wird die Trinkwasserleitung abgedrückt und desinfiziert. Sobald alle Grundstücke zentral angeschlossen sind, werden das alte Pumpwerk und der dazugehörige Brunnen zurückgebaut.



Heidewasser-Urgestein Peter Bertram geht in Rente.

Knapp 25 Jahre sorgte Peter Bertram in den Ortschaften rings um Haldensleben dafür, dass das gute Wasser der Heidewasser GmbH zuverlässig bis zu den Verbrauchern gelangt. Nun geht der 63-Jährige in Rente.

Draußen bei den Kunden fühlte sich Peter Bertram am wohlsten. „Der Kontakt mit den Leuten, das wird mir fehlen – aber auf meine Rente freue ich mich trotzdem“, fügt der Haldensleber augenzwinkernd hinzu. Wenn beim Wasserzähler-Wechsel noch Fragen waren oder der Wasserdruck nicht stimmte, half Bertram stets gern weiter. „Ich habe

ihn für seine Zuverlässigkeit, Offenheit und Freundlichkeit immer geschätzt“, bestätigt denn auch Alexander Schuppen, der als Meisterbereichsleiter viele Jahre mit ihm zusammengearbeitet hat. Peter Bertram, gelernter Instandhaltungsmechaniker, möchte diesen Artikel zu seinem Abschied nutzen, um junge Leute für eine Laufbahn in der Wasserwirtschaft zu motivieren. „Die Arbeit ist abwechslungsreich, spannend und vielfältig. Langeweile kommt garantiert nicht auf – es gibt immer etwas Neues zum Lernen. Außerdem sind Arbeitszeiten und Bezahlung in Ordnung. Was will man mehr?“

Wie finde ich den Fehler?

Leserfrage: Mein Gebührenscheid für 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr recht hoch. Vielleicht habe ich einen Rohrschaden?

2018 war der große Hitzesommer. Prüfen Sie zuerst, ob Ihr Mehrverbrauch mit häufigerem Wässern im Garten oder der Nutzung eines Pools zu erklären ist. Anschließend schließen Sie im gesamten Haus alle Entnahmestellen (Wasserhähne, Toilettenspülung, Dusche). Läuft das Rädchen in Ihrem Zähler noch kontinuierlich weiter? Dann rufen Sie einen Klempner oder Installateur, der Ihre Hausinstallation prüft. Wenn sich das Rädchen nur leicht nach rechts und links bewegt, liegt dies an normalen Druckschwankungen im Netz – kein Grund zur Sorge. Wenn Sie unsicher sind, ob das Wasser



über Leitungen verloren geht, die z.B. im Erdreich im Garten verlegt sind, melden Sie sich bei Ihrem Meisterbereich. Die Kollegen kommen dann zu Ihnen, und können, allerdings kostenpflichtig, Ihre Leitungen prüfen. In einem letzten Schritt kann auch der Wasserzähler schadhaft sein. Melden Sie sich dazu bei einer zugelassenen Wasserzählerprüfstelle. Sollte keine Störung vorliegen, tragen Sie die Kosten für die Prüfung selbst, ansonsten übernimmt Heidewasser die Rechnung und ersetzt den fehlerhaften Zähler.

Machen Sie Schluss mit Überweisungsträgern!



Nutzen Sie das Lastschriftverfahren

•bequem • zuverlässig • kostenlos•

Mit dem Brunnenwasser zur Fachmesse

Sie wollen Ihr Brunnenwasser prüfen lassen? Dann besuchen Sie am 4. Mai (vormittags) den Stand der Heidewasser GmbH. Im Rahmen der 28. Gewerbefachausstellung in Zerbst/Anhalt wird das Unternehmen gemeinsam mit dem Labor der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH Wasserproben aus so genannten Eigenversorgungsanlagen auf verschiedene Parameter untersuchen. Bringen Sie dazu mindestens 500 ml des zu prüfenden Wassers mit. Zudem gibt es eine Neuauflage der beliebten Wasserwurfwand, auf die



Kinder mit Wasserbomben zielen können. Am Sonntagnachmittag (5. Mai) erklärt und demonstriert Heidewasser-Mitarbeiter Heiko Bartel, wie das Unternehmen Rohrschäden aufspürt.

» Die Gfa findet vom 3. bis 5. Mai statt und ist die größte und kontinuierlichste Gewerbesmesse Sachsen-Anhalts. Etwa 100 Aussteller aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Vereinen präsentieren sich auf einer Fläche von rund 6.500 Quadratmetern.

Wechsel-Plan für das 2. Quartal 2019

Bereich Zerbst	Zähler pro Ort	April	Mai	Juni
Zerbst/Anhalt OT Deetz		188		
Zerbst/Anhalt OT Gödnitz			3	
Zerbst/Anhalt OT Grimme			2	
Zerbst/Anhalt OT Güterglück			107	
Zerbst/Anhalt OT Jütrichau			4	
Zerbst/Anhalt OT Kerchau			1	
Zerbst/Anhalt OT Kuhberge			16	
Zerbst/Anhalt OT Lindau			3	
Zerbst/Anhalt OT Luso			8	
Zerbst/Anhalt OT Mühlisdorf			2	
Zerbst/Anhalt OT Nedlitz			5	
Zerbst/Anhalt OT Niederlepte			2	
Zerbst/Anhalt OT Pakendorf			2	
Zerbst/Anhalt OT Quast			1	
Zerbst/Anhalt OT Reuden/Anhalt			3	
Zerbst/Anhalt OT Steckby			3	
Zerbst/Anhalt OT Steutz			5	
Zerbst/Anhalt OT Strium			2	
Zerbst/Anhalt OT Walternienburg			3	
Zerbst/Anhalt OT Werltau			1	
Zerbst/Anhalt OT Zernitz			25	

Alle Kunden, deren Wasserzähler 2019 gewechselt werden muss, haben mit ihrer Jahresverbrauchsabrechnung eine Information dazu bekommen, dass ein Zählerwechsel durchgeführt wird. Der Meisterbereich bittet Sie dringend darum, von Anrufen und Terminvereinbarungen abzusehen, bevor Ihr Wasserzählerwechsel ansteht. Der Mitarbeiter, der den Wechsel durchführt, meldet sich bei Ihnen. Es wird kein Problem sein, individuelle Termine zu vereinbaren. Der Wechsel aller Zähler eines Ortes kann sich auf mehrere Quartale verteilen, dies richtet sich nach der innerbetrieblichen Organisation des Wechsels.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten
Montag–Donnerstag: 7–17 Uhr
Freitag: 7–15 Uhr
außerhalb der Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680
Fax: 0391 2896899

Wasserzählerwechselplan unter www.heidewasser.de → „Aktuelles“ → „Aktuelle Termine Trinkwasser“

Meisterbereich Zerbst Trinkwasser/Abwasser
Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt
Tel.: 03923 610415
Fax: 03923 610488

Öffnungszeiten:
Mo–Do: 7–16 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

E-Mail: info@heidewasser.de

www.heidewasser.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DES AWZ ELBE-FLÄMING

Beschlussfassungen der Verbandsversammlung für den Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming

Sitzung vom 19.11.2018
Beschluss-Nr.: VV 63/2018
- Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des AWZ Elbe-Fläming

Sitzung vom 19.11.2018
Beschluss-Nr.: VV 64/2018
- Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses des Wirtschaftsjahres 2017 des AWZ Elbe-Fläming

Sitzung vom 19.11.2018
Beschluss-Nr.: VV 65/2018
- Beschluss über die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers des AWZ Elbe-Fläming

für das Wirtschaftsjahr 2017
Die Verbandsversammlung hat mit vorstehendem Beschluss die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers für den vor-

gelegten geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017 beschlossen.

Bekanntmachungen

Der Jahresabschluss für das Jahr 2017 einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses, das Ergebnis der Prüfung und des Lageberichtes (Prüfvermerk des Abschluss-

prüfers) sowie der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes über die Jahresabschlussprüfung werden hiermit bekannt gegeben. Gleichzeitig liegen der Jahres-

abschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 in der Zeit vom 05.03. bis zum 19.03.2019 für jedermann zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Abwasser-

und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming, Weizenberge 58 in 39261 Zerbst/Anhalt während der Servicezeiten (Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 7.00

Uhr bis 15.00 Uhr) öffentlich aus.



Andreas Dittmann
Verbandsgeschäftsführer

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes zum Prüfungsbericht zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming der DR. DORNACH & PARTNER TREUHAND GMBH „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Zerbst/Anhalt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming, Zerbst/Anhalt, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es,

auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht

vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar“.

Dessau-Roßlau, 20. April 2018
DR. DORNACH & PARTNER
TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nitschke
Wirtschaftsprüfer
Balke
Wirtschaftsprüfer

Im Original unterzeichnet!

Jahresabschluss 2017 des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld gemäß § 142 Abs. 2 KVG LSA i. V. m. § 19 Abs. 3 und 5 EigBG

**Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Der Landrat, 30.08.2018:**
Aufgrund des Beschlusses der Verbandsversammlung wurde der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau der Prüfauftrag gemäß § 142 Abs. 2 KVG LSA i. V. m. § 19 Abs. 3 EigBG erteilt.

Auf der Basis des vorliegenden Prüfberichtes der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätige ich das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2017 durch folgenden Feststellungsvermerk:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 20.04.2018 abgeschlossener Prüfung durch

die mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming den gesetzlichen Vorschriften und der Verbandssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Die Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Beanstandungen.“

Im Auftrag
Fanneß, Amtsleiter“
Im Original unterzeichnet!

Wirtschaftsplan und Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Wirtschaftsplan 2019 – Teil Trinkwasser

Auf Grundlage der § 16 Absatz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA 1998, S. 81), in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 16 des Eigenbetriebengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA 1997, S. 446), in der derzeit geltenden Fassung, der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 25.05.2012 (GVBl. LSA 2012, S. 160), in der derzeit geltenden Fassung und dem Kommunalverfassungsgesetz

des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014, S. 288) hat die Verbandsversammlung des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming (AWZ Elbe-Fläming) am 19.11.2018 den Wirtschaftsplan 2019 - Teil Trinkwasser - beschlossen.

1. Der **Erfolgsplan 2019** wird im Ertrag auf gesamt **5.634 €** und im Aufwand auf gesamt **5.634 €** festgesetzt.

2. Der **Vermögensplan 2019** wird in den Einnahmen und Ausgaben jeweils auf gesamt **0 €** festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2019 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf **0,00 €** festgesetzt.

4. Der Betrag, in dessen Höhe

Verpflichtungen zu Lasten zukünftiger Wirtschaftsjahre im Rahmen des Vermögensplanes eingegangen werden dürfen, wird auf **0,00 €** festgesetzt.

5. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite**, die im Wirtschaftsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

0,00 € festgesetzt.

6. Eine **Umlage** gemäß § 12 der Verbandssatzung des AWZ Elbe-Fläming wird nicht erhoben.

Zerbst/Anhalt, den 19.11.2018



A. Dittmann

Andreas Dittmann
Verbandsgeschäftsführer

2. Wirtschaftsplan 2019 – Teil Schmutzwasser

Auf Grundlage der § 16 Absatz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA 1998, S. 81), in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 16 des Eigenbetriebengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA 1997, S. 446), in der derzeit geltenden Fassung, der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 25.05.2012 (GVBl. LSA 2012, S. 160), in der derzeit geltenden Fassung und dem Kommunalverfassungsgesetz

des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014, S. 288) hat die Verbandsversammlung des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming (AWZ Elbe-Fläming) am 19.11.2018 den Wirtschaftsplan 2019 – Teil Schmutzwasser – beschlossen.

1. Der **Erfolgsplan 2019** wird im Ertrag auf gesamt **6.980.826 €** und im Aufwand auf gesamt **6.870.174 €** festgesetzt.

2. Der **Vermögensplan 2019** wird in den Einnahmen und Ausgaben jeweils auf gesamt **3.408.569 €** festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2019 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf **1.400.000 €** festgesetzt.

4. Der Betrag, in dessen Höhe

Verpflichtungen zu Lasten zukünftiger Wirtschaftsjahre im Rahmen des Vermögensplanes eingegangen werden dürfen, wird auf **0,00 €** festgesetzt.

5. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite**, die im Wirtschaftsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

600.000 € festgesetzt.

6. Eine **Umlage** gemäß § 12 der Verbandssatzung des AWZ Elbe-Fläming wird nicht erhoben.

Zerbst/Anhalt, den 19.11.2018



A. Dittmann

Andreas Dittmann
Verbandsgeschäftsführer

Bekanntmachung:

1. Der vorstehende Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

2. Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde mit Schreiben vom 29.11.2018 der Kommunalaufsicht des Landkreises Anhalt-Bitterfeld angezeigt. Er ist gemäß § 16 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt, § 2 Abs. 1 Eigenbetriebengesetz und § 102 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Anhalt-Bitterfeld am 06.12.2018 mit dem Aktenzeichen „15/152120/113-2019/

Po“ genehmigt worden.

3. Der Wirtschaftsplan liegt vom 05.03.2019 bis 19.03.2019 zur Einsichtnahme im Meisterbereich Trinkwasser /Abwasser Zerbst/Anhalt, Weizenberge 58 in 39261 Zerbst/Anhalt zu nachfolgenden Zeiten aus:
Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 7:00 bis 15:00 Uhr.

Zerbst/Anhalt, den 08.01.2019

A. Dittmann



Andreas Dittmann
Verbandsgeschäftsführer



Bereits im Dezember ging das neue Pumpwerk in der Kirschallee in Betrieb. Damit die alte Anlage in der Pappbreite abgeschaltet und rückgebaut werden konnte, wurde von dort aus ein Kanal in die Kirschallee verlegt. Der Neubau, durch eine Kunststoffverkleidung gegen Korrosion geschützt, beherbergt zwei Abwassertauchpumpen. Zudem wurde ein neuer Schaltschrank installiert.

Foto: Heidewasser GmbH

KURZER DRAHT

Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming

Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt
www.awz-elbe-flaeming.de

**Meisterbereich
Trinkwasser/Abwasser
der Heidewasser GmbH**

Tel.: 03923 610415
Kundenservice Heidewasser
Tel.: 0391 2896868

**Bereitschaftsdienst
Abwasser: 03923 610444**

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Rappbodetalsperre lockt mit Zipline und Hängebrücke Adrenalinjunkies

Das Herz schlägt bis zum Hals. Außer dem rauschenden Blut in den Ohren ist nichts zu hören. Eine frische Brise weht ums Gesicht, die Augen sind geschlossen. Der Puls beschleunigt immer mehr. Einatmen, ausatmen und dann – fallen lassen – 120 Meter in die Tiefe.

Seit ein paar Jahren ist der Harz um gleich zwei Attraktionen reicher und zieht damit Menschen an, die vor allem eines auszeichnet: Sie haben keine Angst vor großen Höhen. Die **Megazipline**, auch „Flying Fox“ genannt, ist Europas größte Doppelseilrutsche. Wer schwindelfrei und mutig genug ist, wird hier eine Rutschpartie der besonderen Art erleben. Allein schon der Ausblick über die Rappbodetalsperre ist atemberaubend. Ein ferner Punkt am anderen Ende der Talsperre markiert den Landepunkt. Doch die schöne Aussicht ist erst der Anfang, was folgt ist der Flug! Bevor es zur Sache geht, gibt es Einweisungen und Sicherheitshinweise der Trainer des „Flying Fox“. Danach kontrolliert das Personal noch einmal die Ausrüstung, spätestens jetzt rauscht das Adrenalin durch den Körper. An Gurten hängend werden die maximal zwei Flieger in die Startvorrichtungen der Seilrutsche eingeklinkt, danach werden die Haken gelöst und ... loooooo! Über einen Kilometer rauschen die Mutigen über Deutschlands größte Stau-mauer hinweg, dabei erreichen sie Geschwindigkeiten bis zu 85 km/h. Das ist ein Erlebnis, was man sicher nicht so bald vergisst.

Weniger rasant aber genauso weit oben befindet sich die zweite Erlebniswürdigkeit der Rappbodetalsperre: **der Titan**. Das insgesamt 483 Meter lange



Bauwerk gehört zu den längsten Fußgängerhängebrücken der Erde. Auch seine Besucher dürfen nicht von Hö-

henangst geplagt sein, da die Brücke bis zu 100 Meter über dem Grund hängt. Die filigrane Seilkonstruktion wurde im Frühjahr 2017 fertiggestellt. Vier Haupttragseile bilden das Rückgrat der 120-Tonnen schweren Brücke.

Zusätzlich wird sie mit zwei Stabilisierungsseilen in Form, und bei höheren Windgeschwindigkeiten in Position gehalten. Der Laufsteg besteht aus Gitterrosten, sodass man das Gefühl bekommen könnte über der Talsperre zu schweben. Für die nötige Sicherheit sorgen das 130 Zentimeter hohe Geländer, das die Brücke auf gesamter Länge säumt, und die Edelstahlnetze,



Fotos: Harzdrenalin GmbH / Blende2

◀ **Zu jeder Jahreszeit bietet die Hängebrücke einen spektakulären Ausblick.**

die sie seitlich verschließen. Alles was die Besucher der Brücke benötigen, sind festes Schuhwerk und ein wenig Mut, um diesen Spaziergang hoch über dem Harz zu bewältigen. Nur von Luft, ein wenig Stahl und atemberaubender Natur umgeben ist das Rappbodetal aus einer einzigartigen Perspektive zu sehen. Auch in den Dämmerungsstunden lohnt sich ein Besuch, denn eine dezente Brückenbeleuchtung gewährleistet auch nach Sonnenuntergang eine sichere Überquerung.

» **Öffnungszeiten Titan:**
ganzjährig 08–22 Uhr

» **Öffnungszeiten Megazipline:**
Apr.–Okt. Di.–So. 10–18 Uhr
Nov.–Mär. Mi.–So. 11–16 Uhr

◀ **Frei wie ein Vogel! Der Flug über die Talsperre bleibt sicher in Erinnerung.**

Und wenn Sie einmal in der Gegend sind ...



... lohnt sich auch ein Ausflug zu einer der folgenden Attraktionen:

Der Rundwanderweg vom Rübeland – Wie wäre es, wenn Sie Ihren Besuch an der Rappbodetalsperre mit einer Wanderung abrunden? Der Weg führt über Serpentina bergauf, doch der steile Anstieg wird mit einer wunderschönen Aussicht über die schroffe Tallandschaft der Bode belohnt.



Die Rübelder Tropfsteinhöhlen – Die Baumanns- und Hermannshöhle gehören zu den ältesten und bekanntesten Natur-Schauhöhlen Deutschlands. Die Baumannshöhle fasziniert mit ihrem reichhaltigen Tropfsteinschmuck und dem einzigartigen „Goethesaal“, Deutschlands einziger unterirdischer Naturbühne.

Pullman City – Einmal leben wie Cowboy und Indianer!

Die Westermetropole im Harz bietet ein stündlich wechselndes Showprogramm für die ganze Familie. Auf 200.000 qm erleben Besucher, wie es im „Wilden Westen“ zugegangen sein könnte. Es locken Tiergehege, Abenteuer-spielflächen und zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten.



Schaubergwerk Büchenberg – „Glück auf!“ So lautet allerorts die Begrüßungsformel unter Bergleuten. Einen spannenden Einblick unter Tage erlangen die Besucher im Schaubergwerk zwischen Wernigerode und Elbingerode. Auf fachkundigen Führungen wird der Stollen erkundet. Die kleinen Besucher freuen sich sicher am meisten über die Grubenlok.

